

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 10.04.2019.

## Happyend-Zuchtbullenkalb erlöste Sensationspreis

Ansbacher Kälbermarkt restlos geräumt

Nach einem andauernden Winterduell konnte die Besamungsstation Nordschwaben sich den Zuschlag für ein auf Platz 1 typisiertes Happyend-Zuchtbullenkalb sichern. Mit einem genomischen Gesamtzuchtwert von 137 und einem Milchwert von 128 verspricht dieses Kalb hervorragende Zuchteigenschaften und erlöste für seinen Züchter sage und schreibe 15.400 Euro.

Dieser Sensationspreis lies auch den Durchschnittspreis der insgesamt 24 verkauften Zuchtbullenkälber auf 1.317 Euro (= 1.458 Euro inkl. MwSt.) steigen. Lässt man dieses Ausnahmekalb außen vor, so schlossen die Zuchtbullenkälber mit einem durchschnittlichen Lebendgewicht von 104 Kilo mit einem Verkaufserlös von 648 Euro (= 717 Euro inkl. MwSt.) ab.



*Dieses hochtypisierte Happyend-Zuchtbullenkalb erlöste mit 15.400 Euro eine Ausnahmepreis*

Die 651 angebotenen Bullenkälber zur Mast konnten ausnahmslos flott versteigert werden. Mit einem Gewicht von 91 Kilo pendelte sich der Kilopreis bei 5,71 Euro (= 6,32 Euro inkl. MwSt.) ein. Das Durchschnittskalb erlöste somit 520 Euro (= 575 Euro inkl. MwSt.). Die jungen Kälber im Alter von 30 bis 40 Tagen (232 Tiere) wurden mit einem Kilopreis von 6,03 Euro (= 6,68 Euro inkl. MwSt.) wieder überdurchschnittlich bezahlt. Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 6,60 Euro inkl. MwSt.

Ebenfalls restlos abgesetzt wurden die 61 aufgetriebenen Kuhkälber zur Zucht. Sie erreichten einen Durchschnittspreis von 288 Euro (= 319 Euro inkl. MwSt.) Bei einem Lebendgewicht von 90 Kilo erzielten die Kuhkälber einen Kilopreis von 3,21 Euro (= 3,55 Euro inkl. MwSt.).

Auch die 33 weiblichen Nutzkälber konnten ausnahmslos verkauft werden. Das 87 Kilo schwere Durchschnittskalb erreichte einen Kilopreis von 2,81 Euro (= 3,11 Euro inkl. MwSt.) und somit einen Versteigerungserlös von 244 Euro (= 270 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt ist am 24.04.2019

### **Achtung:**

Um Kälber optimal vermarkten zu können, müssen sie nach aktuellem Stand mittels Blutuntersuchung negativ auf den Blauzunge-Virus (BTV-8) untersucht sein. Darüber hinaus wird ausdrücklich empfohlen die Bestände zu impfen.

**Die Möglichkeit der Blutuntersuchung zu Vermarktungszwecken wird nicht auf Dauer bestehen und in absehbarer Zeit ihre Gültigkeit verlieren.**

